

Zeitschrift: Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 2 (1935)

Heft: 2

Rubrik: Nachrichten u. Notizen = Echos et nouvelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stolzing. Nach dreijähriger Pause ist die „Walküre“ mit Frau Bernhard-Ulbrich und A. Gillmann in den Hauptrollen in neuer Einstudierung zur Aufführung gekommen. Für die in nächster Zeit zu erwartenden erstmaligen Aufführungen der großen russischen Oper „Boris Godunow“ von Mufforgski und der neuen Operette „Siffy“ von Fritz Kreisler sind die Arbeiten in vollem Gang.

A. Piguet du Fay.

NACHRICHTEN U. NOTIZEN ~ ECHOS ET NOUVELLES

J. S. Bach ist am 21. März 1685 geboren und Händel am 23. Februar des gleichen Jahres.

Zürich. Im diesjährigen Neujahrsblatt der Allgem. Musikgesellschaft Zürich gibt Ernst Isler eine Schilderung des Zürcherischen Konzertlebens seit der Eröffnung der neuen Tonhalle 1895.

Bern. Orchester der Eisenbahner. In der gut besuchten Hauptversammlung vom 26. Januar wurde an Hand des eingehend bearbeiteten Jahresberichtes des Präsidenten die geleistete Arbeit des Orchesters einer Würdigung unterzogen. Hervorgehoben werden darf, daß 6 Mitglieder wegen „Unfehlbarkeit“ ausgezeichnet werden konnten. Von diesen Aktiven hat ein Mitglied bereits 7 Jahre hintereinander keine Probe und keinen Anlaß gefehlt! 11 Konzertanlässe und 60 Proben sind das Resultat angestrengter Arbeit, worunter das 25 jährige Jubiläum am 21. April 1934 besondere Erwähnung verdient. Bei rund Fr. 7000.— Einnahmen und Ausgaben wurde ein Einnahmeüberschuß von Fr. 60.— erzielt. Als Präsident wurde zum 4ten Mal Herr C. Scheibli bestätigt und Kapellmeister Chr. Lertz einstimmig wiedergewählt. Das Orchester zählt 42 Aktive, 6 Ehren- und über 300 Passivmitglieder. Der Redaktor des Vereinsorgans „Orchester der Eisenbahner Bern“ konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Weiterbestand des Organs ohne finanzielle Opfer des Vereins wieder für ein Jahr gesichert sei.

Das neue Verbandsorgan „Das Orchester“ fand ungeteilte Anerkennung und es sind denn auch bereits 30 Kollektivabonnements gezeichnet worden. Für das frühere Verbandsorgan brachte man es knapp auf ein Dutzend Abonnenten. An die Delegiertenversammlung in Zug wurden der Präsident C. Scheibli und Vize-Präsident R. Botteron bestimmt.

Nach Abwicklung der Vereinsgeschäfte führten zwei wunderschöne Filme, von der Lötschbergbahn zur Verfügung gestellt, in die Wintersportgebiete des Berner Oberlandes. (Diese Filme stehen Orchestervereinen gratis zur Verfügung. Anmeldung an unser Aktivmitglied Viktor Stalder, Beamter der Lötschbergbahn in Bern.)

Luzern. Kapellmeister Schulze-Reudniß hat die unvollendete komische Oper Mozarts „Die Gans von Kairo“ ergänzt und instrumentiert. Einige Arien und Ensemblestücke aus dieser Oper wurden kürzlich in einem Sinfoniekonzert der Allgemeinen Musikgesellschaft Luzern zur Aufführung gebracht.

Basel. Das diesjährige Eidgenössische Sängertfest wird in Basel, vom 27. Juni—9. Juli abgehalten. Das zur Aufführung kommende Festspiel „Mutterland“ ist von W. Müller von Kulm unter Verwendung Schweizer Volksliedern komponiert worden.

Zug. Die Theater- und Musikgesellschaft Zug, die schon früher mit bestem Erfolge, Opern und Operettenaufführungen veranstaltet hat, wählte für ihre diesjährige „Saison“ eine Novität, die Operette „Siffy“ des bekannten Violinvirtuosen Fritz Kreisler, der in dieser Operette verschiedene Motive seiner hübschen Violinfolies verwendet hat. Für die Titelrolle wurde eine ausgezeichnete Kraft, Else Meyer aus Schöffland gewonnen; in den übrigen Hauptrollen sind Maria Mettler, Käthy Kaiser und Franz Maurer beschäftigt, welche ihre Aufgabe zur restlosen Befriedigung der Zuhörer erledigen. Auch die kleineren Rollen sind in guten Händen, und das Cäcilien-Orchester Zug unter Leitung von Herrn Musikdirektor G. Fessler-Henggeler ist ganz ausgezeichnet. Die Regie führt Karl Goldner vom Zürcher Stadttheater. Da Herr Goldner auch die Aufführungen an letzterer Bühne inszeniert, können interessante Vergleiche gemacht werden. Auf jeden Fall verdienen die Veranstalter, sowie die Aufführenden Anerkennung und Dank für ihre ganz außergewöhnlichen Leistungen.

Genève. Le soixante-dixième anniversaire de M. Joseph Lauber a été célébré au Conservatoire, où M. Lauber enseigne depuis bientôt 35 ans, par un concert consacré entièrement à ses œuvres. A part des morceaux de musique vocale, le programme contenait la Fantaisie, pour orchestre à cordes, les „Visions de Corse“ pour quatuor de flûtes, ainsi que les „Intermezzi“ et le „Quatuor“ pour instruments à vent et piano. Toutes ces œuvres, parfaitement interprétées par des professeurs du Conservatoire et des solistes de l'Orchestre romand valurent à l'auteur qui les dirigeait ou les accompagnait lui-même avec un entrain juvénile, un succès mérité et des ovations auxquelles nous sommes heureux de nous associer en présentant à M. Lauber nos hommages et nos vœux. A. P.

Paris. C'est M. Paul Dukas, l'auteur d'Ariane, de L'Apprenti-Sorcier, qui occupera désormais à l'Institut le fauteuil laissé libre par Alfred Bruneau.

Milan. Le nouvel opéra Nérone, de Mascagni a été représenté avec grand succès à la Scala.

Eisenach. Das Geburtshaus J. S. Bachs ist anlässlich des 250. Geburtstags des Meisters in seiner ursprünglichen Form wieder hergestellt worden. Neben den persönlichen Andenken an den Komponisten, enthält es eine wertvolle Sammlung alter Musikinstrumente.

In Deutschland ist die Schutzfrist für Autorenrechte von 30 auf 50 Jahre verlängert worden.

NEUERSCHEINUNGEN ~ NOUVEAUTÉS

Dr. Fritz Gyll, Richard Wagner und die Schweiz, Verlag von Huber & Co., A.-G., Frauenfeld, 131 S., in Leinen geb., Fr. 3.—.

Vielen unserer Musikfreunde ist es unbekannt, daß der große Musikdramatiker Richard Wagner längere Zeit in der Schweiz gelebt hat und, daß diese Jahre zu den fruchtbarsten seines bewegten Lebens zählen. Darüber berichtet das vorliegende, sehr anregend geschriebene Buch des bekannten Zürcher Professors. Die Tätigkeit Wagners in Zürich, seine Hoffnungen und Enttäuschungen, die späteren friedlichen Jahre in Tribschen ziehen in bunter Folge am Auge des Lesers vorüber. Das mit viel Sachkenntnis geschriebene Buch wird von jedem Verehrer Wagners und seiner Werke mit großem Interesse und Nutzen gelesen werden. A. P.

Kurt Herrmann, Der gerade Weg. Ein Lehrgang für Klavier bis zur Mittelfufe, 3 Hefte à Fr. 2.70, Verlag Hug & Co., Zürich.

Eine vorzügliche Sammlung von über 150 Original-Klavier-Kompositionen großer Meister in progressiver Reihenfolge und in bestimmten Gruppen — Tonleitern — Akkorde — Staccato — Legato usw. — systematisch geordnet. Diese musikalisch wertvollen Stücke sind trockenem Etüdenmaterial entschieden vorzuziehen, da sie dem Schüler den unumgänglichen Übungsstoff in sehr anregender Form bieten. Fast alle bedeutenden Klavierkomponisten — von Byrd (1543 bis 1623) bis Karg-Elert und Niemann — sind in der Sammlung vertreten, die somit eine kleine Anthologie der Klavierliteratur bildet. Bei jedem Komponisten sind Geburts- und Todesjahr angegeben. Die Fingerfaß- und Phrasierungsangaben sind ausgezeichnet und ohne jede Uebersetzung. Hervorzuheben sind noch der deutliche Druck und die gute Ausstattung. A. P.

G. P. Telemann, Drei Dutzend Klavier-Fantasiën, in farbigem Umschlag kartoniert RM. 2.70, Bärenreiter-Verlag, Kassel-Wilhelmshöhe.

Diese von Max Steffert besorgte Neuauflage ist neben ihrer großen Vielfältigkeit eine gute Vorbereitung für Bachs Inventionen. Diese zweistimmigen Fantasiën sind sehr flüchtig geschrieben, musikalisch leicht faßlich und zur Ausbildung der Unabhängigkeit beider Hände von großem Nutzen. A. P.

Paul Effek, Op. 30, Dreißig Spezial-Etüden in den ersten fünf Lagen für Violine. Fr. 4.—, Verlag Hug & Co., Zürich.

Vortreffliche Vortragsstudien für vorgeschrittene Geiger. Sie eignen sich besonders für Dile-